



**SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Kalk**



DIE LINKE.
FRAKTION IN DER BEZIRKSVERTRETUNG KALK

Frau Bezirksbürgermeisterin
Claudia Greven-Thürmer

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin: 10.01.2023

AN/0019/2023

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	26.01.2023 TOP 7.2

Unsere Kliniken schützen!

Die antragstellenden Fraktionen in der Bezirksvertretung Kalk bitten Sie um Aufnahme des folgenden Antrags in die Tagesordnung der 16. Sitzung der Bezirksvertretung Kalk am 26.01.2023

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Köln-Kalk regt nach §38 Abs. 13 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen an, dass der Rat der Stadt Köln eine Überführung der Städtischen Kliniken Köln in den Stadtwerke-Konzern beschließen möge.

Begründung:

Wie wir aus einem Zeitungsartikel vom 30.12.2022 entnehmen mussten, steht eine Entscheidung durch die Landesregierung bzgl. des Klinikverbundes bevor. Wir kritisieren erneut, dass Frau Oberbürgermeisterin hier eine Verachtung der demokratischen Spielregeln an den Tag legt und die Bezirksvertretung Kalk erneut nicht kurz-

fristig informiert wurde, so dass wir die Details unzureichend aus dem besagtem Zeitungsartikel entnehmen mussten.

Die Entscheidung bzgl. eines Klinikverbundes oder für einen Verbleib in kommunaler Hand ist für die Bürger des Stadtbezirkes Kalk eine wegweisende Entscheidung. Da die Menschen auf der „Schäl Sick“ absolut von den Kliniken Köln (Merheim und Holweide) abhängig sind, stehen wir dem Streben unserer Oberbürgermeisterin massiv kritisch gegenüber. Darüber hinaus ist es absolut zu kritisieren, dass Frau Oberbürgermeisterin sowie der Rat der Stadt Köln sich keine Gedanken über einen Plan B gemacht haben, falls die Verhandlungen scheitern.

Hierzu machen wir mit unserem vorliegenden Antrag einen erneuten Vorschlag. Diesen haben wir dem Rat der Stadt Köln mit einem Beschluss am 10.10.2019 schon einmal gemacht. Als dieser in der Ratssitzung diskutiert wurde, empfand die Mehrheit der Mandatsträger des Rates es nicht mal für nötig darüber zu diskutieren. Daher nehmen wir den Zeitungsartikel des Kölner Stadtanzeigers erneut als Anlass für die Entwicklung eines Plan B für den Fall, dass die Verhandlungen nicht zum gewünschten Erfolg führen sollten.

Genauso wie die KVB oder die Bäder und ähnliche Betriebe handelt es sich bei den Kliniken Köln um Eigentum der Bürger unserer Stadt und dieses gilt es zu schützen. Genauso wie ein ÖPNV für uns wichtig ist, so ist die Gesundheitsversorgung der Menschen dieser Stadt existenziell. Daher ist es unsere Überzeugung, dass dies die beste Möglichkeit ist um die Gesundheit der Einwohner dieser Stadt zu schützen. Denn aufgrund der defizitären Finanzierung des Gesundheitswesens und der konsequenten Verweigerung der Landesregierungen NRW bisher für eine adäquate Investitionsfinanzierung der städtischen Kliniken zu sorgen, sehen wir aktuell keine Möglichkeit des Defizit und damit den Schaden für die Einwohner unserer Stadt abzuwenden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Christian Robyns

Christian Robyns
Fraktionsvorsitzender



HP Fischer
Fraktionsvorsitzender